

1076. Schladming, Herrschaft.

1. Summarisches Teilurbar der zu 4 Teilen geteilten Sauraischen Fidei-Commiß-Herrschaften im Ennstal (Friedstein, Oberstainach und Wolkenstein), 4. Teil: H. S c h l a d m i n g : 1687 Mai 15, Graz. A. Saurau 95/972.
2. Gefällen-Protokolle der H. Schladming:
 - a) 1687/1696 (für 1687/1688 jedoch ohne Amtergliederung).
 - b) 1711—1720 (Verzeichnis der Drittel- und Sterbrechte).
a—b: A. Saurau 77/864.
 - c) 1711—1720 (Gefällen-Extrakte aus den Amtsraittungen).
 - d) 1726/1727 (in der Schluß-Amtsraittung). c—d: A. Saurau 77/866.Siehe auch Einschlägiges in den Kaufbrief- und Inventarienverzeichnissen A. Saurau 94/960 und in den Jahresrechnungen A. Saurau 94/962 und 964.
3. Dienstgetreideregister der H. Schladming: 1693/1698 (Dt.-Vermerke jedoch nur für 1693/1695). A. Saurau 77/870.
4. Summarische Erläuterungen zu den Stiftregistern der H. Schladming: 1701 bis 1705 (dieses Jahr auch mit Spezifikation), 1706, 1707, 1709, 1710.
A. Saurau 77/865.
5. Ausstandsregister: 1721. A. Saurau 77/867.
6. Schätzungen:
 - a) ca. 1725: Schätzungsanschlag der H. Schladming. A. Saurau 77/868.
 - b) 1724—1739: Akten (mit Schätzungen) betr. den Tausch der Herrschaften Schladming und Krems zwischen den Brüdern Maria Ludwig und Korbinian von Saurau. A. Saurau 76/852.

Hinweise zur Gültgeschichte: Die H. S c h l a d m i n g tritt als selbständig beansagte Gült erst ab 1687 in Erscheinung. Das mit 926 $\text{G} 2 \beta 3 \text{ S}$ beansagte, die Fidei-Commiß-Güter Friedstein, Oberstainach und Wolkenstein umfassende Erbe nach Georg Christian von Saurau wurde am 15. Mai 1687 zu 4 gleichen Teilen à 231 $\text{G} 4 \beta 15\frac{3}{4} \text{ S}$ aufgeteilt, so daß die entsprechenden Herrschaften fortan gleich hoch beansagt erscheinen.

An Guidobalt Max von Saurau fiel die H. F r i e d s t e i n , an Johann Geog von Saurau die H. O b e r s t a i n a c h , an Johann Carl von Saurau die Pfandschillingsgült Wolkenstein mit 90 $\text{G} 5 \beta 18 \text{ S}$ und dazu Gülten mit 140 $\text{G} 6 \beta 27\frac{3}{4} \text{ S}$ und schließlich an Johann Rudolf von Saurau als neuer 4. Teil die neuformierte H. S c h l a d m i n g .

Diese wurde aus dem Hofzins des Marktes Schladming — der in der Folge namengebend für die als H. Schladming bezeichnete Gült wurde —, dem dortigen Pfeffergassen-Amt, den Ämtern Ramsau, Groß- und Klein-Aich, Gröbming, Hinterberg, Lassing und Heuberg OG. Lassing zusammengesetzt.

Der Hofzins des Marktes Schladming mit dem Pfeffergassen-Amt und das Amt Groß-Aich gehörten vorher zur Herrschaft Wolkenstein; aus der Herrschaft Friedstein wurden das Amt Raumsau und ein Teil des Amtes Lassing, das mit 54 $\text{G} 1 \beta 13 \text{ S}$ aus dem dortigen Amte Lassing ausgeschieden wurde — so daß diesem weiterhin nur noch 92 $\text{G} 5 \beta 25 \text{ S}$ verblieben — sowie ein Untertan aus dem Amte Ottlmayr zugeteilt. Die Ämter Hinterberg, Gröbming, Klein-Aich und Heuberg OG. Lassing wurden der Herrschaft O b e r s t a i n a c h entnommen.

Die besagten Ämter sind also vor 1687 bei den entsprechenden Herrschaften zu suchen.

Johann Rudolf von Saurau starb am 24. 4. 1706, sein einziger Sohn Karl Adam am 13. 2. 1716. Die ledig gewordenen FC-Gülten (483 $\text{G} 5 \beta 13\frac{1}{2} \text{ S}$) wurden 1720 durch Aufgriff von Maria Rosalia von Dietrichstein als Notgerhabin ihres Sohnes Maria Ludwig von Saurau übernommen und diesem zugeschrieben, darunter auch die H. Schladming mit 231 $\text{G} 4 \beta 15\frac{3}{4} \text{ S}$ (Güлтаufsandung 76/1483 fol. 135). Dieser überließ die FCH. Schladming 1727 in einem Tauschvertrag gegen die H. Krems seinem Bruder Korbinian von

Saurau (Gülaufsandung 76/1483 fol. 153), der bereits 1720 auch die Pfandschillingsgült Wolkenstein mit 90 ₰ 5 β 18 ḡ und die Gülten im Ennstal mit 140 ₰ 6 β 27³/₄ ḡ sowie die Zechentnerische Gült mit 54 ₰ 2 β 2 ḡ zugeschrieben erhalten hatte (ebda. fol. 137). 1762 gingen die vorgenannten FC-Güter des Korbinian von Saurau auf Reymund von Saurau über (ebda. fol. 238).

Die H. Schladming erscheint daher seit 1727 gemeinsam mit der H. Wolkenstein verwaltet. Für das Weitere sind daher die Schladmingischen Ämter unter dieser Herrschaft zu suchen.

Inhaltsübersicht:

Unter 1, 2 a, b (teilw.), c, d, 3 (teilw.) und 5: Ämter:

Ramsau¹, Groß- und Klein-Aich (ab 2 teilw. zusammengefaßt unter Aich²), Gröbming, Hinterberg, Heuberg³ OG. Lassing, Lassing⁴ und Pfeffergassen im Markte Schladming sowie der Hofzins vom Markte Schladming.

Dazu nur unter 2 a und 3: Simon Poden- (Simonboden-) und Pretterebner- (Prettereben-) Amt.

Nur unter 3: Dienstgetreide zu Liezen („Sambkhorn“), Pürgg (Grauschern) und Unterburg.

Sonstiges: Unter 1 und 5:

Reisgejaid, Fischwasser und Seen.

Nur unter 1: Burgfried.

¹ Ramsau, Rambßau. — ² Aych. — ³ Heyperg. — ⁴ Läsßing.

1077. Schladming, montanärarische Gülten bzw. Bergamtsgült.

1. Grundbuch:

a) Amt Schladming (U 1—30) in Schladming (1—21, 26—30), Hirzegg OG. Ramsau am Dachstein (22, 23), Mandling OG. Pichl-Preunegg (24) und Oberthal OG. Rohrmoos-Unterthal (25).

1. GbNR BG. Schladming Nr. 22.

1836/1879.

Bei den GbAR Nr. 1951 und 1952 handelt es sich nur um Urkundenbücher.

1078. Schladming, Stadt bzw. Markt und Bürgerschaft.

1. Hofzins-Urbare:

Für 1498 und 1500 siehe die summarischen Ausweise unter Nr. 1080, Schladmingtal, Ämter im —.

a) 1523 Juli 21, Schladming: „Reformiert Urbar des Hofzynns der Stat Sladming“. (Mit nachträglichen Veränderungen in der Besitzerreihe.)

1. Original: Stockurbar 64/148. — Mell—Thiel 75, 1.

2. Kopie: „Altes urbari des hoffzinß zu Schlädming“:
Stockurbar 64/149. — Mell—Thiel 75, 4.

b) 1530: „Das new beschriben Urbar des Hofzynß zu Sladmyng“. Mell—Thiel 75, 2. Stockurbar 64/150.

c) 1572 Dezember 24, —: (Urbar des) Hofzins zu Schladming. Mell—Thiel 75, 3.

1. Original: Stockurbar 64/151 fol. 21—48.

2. Konzept: Bei Stockurbar 64/151 fol. 2—17.